



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Nr. 5 vom 11. Februar 2026

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Hg.: Der Präsident der Universität Hamburg
Referat 31 – Qualität und Recht

Fachspezifische Bestimmungen für den Bachelor- Teilstudiengang „Islamische Religion“ innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

12. November 2025

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 16. Dezember 2025 die am 12. November 2025 vom Fakultätsrat der Fakultät für Geisteswissenschaften auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 19. Februar 2025 (HmbGVBl. S. 241) beschlossenen Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelor-Teilstudiengang „Islamische Religion“ innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg gemäß § 108 Absatz 1 Satz 4 HmbHG genehmigt.

Präambel

Diese fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Prüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg, der Technischen Universität Hamburg, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und der Hochschule für bildende Künste Hamburg mit dem Abschluss „Bachelor of Education“ (B.Ed.) vom 4. Juni 2019 und 15. Oktober 2019 in der jeweils gültigen Fassung und beschreiben die Studienstruktur und die Module für den Teilstudiengang „Islamische Religion“.

I. Ergänzende Bestimmungen

Zu § 1

Studienziele, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs

Zu § 1 Absatz 5: Studienziele

- (1) Der Teilstudiengang „Islamische Religion“ innerhalb der Lehramtsstudiengänge befähigt dazu, die historischen und gegenwärtigen Gestalten des Islams im Blick auf ihre schriftlichen Quellen, ihre religiöse Glaubenspraxis und kulturellen Traditionen schulisch zu vermitteln. Dazu gehört sowohl ein Grundwissen in den theologischen Kernfächern und islamischen Wissenschaftstraditionen als auch die Fähigkeit, reflektiert mit den Erscheinungsformen von Religion außerhalb des Islams umzugehen, sowie die Ausbildung einer authentischen Lehrpersönlichkeit. Außerdem erfolgt – differenziert nach Schulformen – ein Spracherwerb des Koranarabischen oder des klassischen Arabisch.
- (2) Ein wesentliches Ziel des Studiums ist es, durch die Aneignung und Reflexion wissenschaftlicher Methoden ein Bewusstsein für Eigenart und Relevanz des Islams in der modernen Gesellschaft auszubilden. Zugleich geht es um die Ausbildung einer eigenständigen Sach- und Urteilskompetenz im Hinblick auf die lehrende Vermittlung der Inhalte und Fragen des islamischen Glaubens. Dabei erfolgt eine Orientierung an Inhalten und Deutungen des Islams einerseits und an den subjektiven Erfahrungen und Lebenskontexten der Studierenden andererseits. Erworben werden soll die Fähigkeit zur reflektierten Wahrnehmung und Bewertung religiöser Phänomene aus der Perspektive einer bestimmten Interpretationsgemeinschaft. Das Studium leitet dabei vorrangig zur kritischen Reflexion islamischer Identität in Auseinandersetzung mit eigenen und anderen Wahrheitsansprüchen im Kontext einer pluralistischen Gesellschaft an. Daher hat der Studiengang ein dezidiert dialogisches Profil. Dies kann Schüler*innen in ihrer Religionsfreiheit stärken und sie für religionsbezogene Konflikte (z. B. Antijudaismus/ Antisemitismus/ Alevitenfeindlichkeit / Islamfeindlichkeit) sensibilisieren.
- (3) Die durch das Studium erworbenen Grundfähigkeiten sind daher auch als Entwicklungskompetenzen sowie als kommunikative und kulturelle Kompetenzen zu beschreiben, die als Schlüsselqualifikationen für Bildungsprozesse in der Schule und anderen Bildungsinstitutionen gelten können. Das Bachelorstudium Islamische Religion befähigt deshalb nicht nur zum Masterstudium, sondern bildet auch eine Basis für andere Praxisfelder als die Lehramtstätigkeit.

Zu § 1 Absatz 8:

Die Durchführung des Teilstudiengangs erfolgt durch die Fakultät für Geisteswissenschaften.

Zu § 4

Studien- und Prüfungsaufbau, Module und Leistungspunkte (LP)

Zu § 4 Absatz 1: Curriculum und Studienplan

- (1) In allen Studiengängen werden historische und theologische Grundkenntnisse des Islams, Sprachkenntnisse des Arabischen sowie grundlegende wissenschaftliche Arbeitsmethoden vermittelt. Das Studium ist auf eine Einführung in die theologischen Kerndisziplinen orientiert, die jeweils in den Modulen Islamische Textwissenschaften (Koran und Hadith) sowie Systematische Theologie und islamisches Recht stattfindet.
- (2) Die Studierenden erlernen und erproben den eigenständigen Umgang mit den Themen und Fragestellungen der Islamischen Theologie exemplarisch und werden so zu eigenständigem Weiterlernen befähigt. Dies geschieht durchgängig mit dem Blick auf den Dialog in einer säkularen, multikonfessionellen und multireligiösen Gesellschaft, welcher durch Kooperationsveranstaltungen mit anderen Theologien bereits im Einführungsmodul, besonders aber im Kooperationsmodul in den Mittelpunkt rückt. Durch die gezielte Kooperation mit der Fachdidaktik (vgl. unten § 4, Absatz 6) erproben die Studierenden in dieser Phase des Bachelorstudiums ebenfalls eine Erschließung theologischer Inhalte für den Religionsunterricht.
- (3) Der Teilstudiengang „Islamische Religion“ im Rahmen des Bachelorstudiums für das Lehramt an Grundschulen (LAGS) umfasst Module im Gesamtumfang von 27 Leistungspunkten. Orientiert an der Lehrtätigkeit in der Grundschule findet ein Spracherwerb des Koranarabischen statt.
- (4) Der Teilstudiengang Islamische Religion im Rahmen des Bachelorstudiums für das Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk) umfasst Module im Gesamtumfang von 60 Leistungspunkten. Der Spracherwerb zielt auf den Erwerb des Arabicums ab, welches für den selbstständigen Umgang mit islamisch-theologischen Quellen befähigt.
- (5) Der Teilstudiengang Islamische Religion im Rahmen des Bachelorstudiums für das Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) umfasst Module im Gesamtumfang von 42 Leistungspunkten. Dies umfasst im Spracherwerb eine Einführung in die Grammatik des klassischen Arabisch sowie dessen Grundwortschatz.
- (6) Der Teilstudiengang Islamische Religion im Rahmen des Bachelorstudiums für das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G) umfasst Module im Gesamtumfang von 27 Leistungspunkten. Im Spracherwerb erfolgt eine Einführung ins Koranarabische.
- (7) Der Teilstudiengang Islamische Religion im Rahmen des Bachelorstudiums für das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) umfasst Module im Gesamtumfang von 42 Leistungspunkten. Um die zusätzliche Profilbildung im Lehramt für Sonderpädagogik für die Sekundarstufe II zu erzielen, müssen der freie Studienanteil im Gesamtumfang von 9 Leistungspunkten und die Bachelorarbeit im Unterrichtsfach absolviert werden. Im Rahmen der 9 LP des freien Studienanteils muss das Modul IR25-8 absolviert werden. Im Spracherwerb erfolgt eine Einführung in die Grammatik des klassischen Arabisch sowie dessen Grundwortschatz.
- (8) Näheres regelt die Teilstudiengangübersicht.

Teilstudiengang Islamische Religion im Rahmen des Bachelorstudiums für das Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASek)	
Module	
Grundlagen des Studiums der Islamischen Theologie (IR25-1) (6 LP / 4 SWS) Vorlesung Einführung in Geschichte und Theologie des Islams (2 LP, 2 SWS) Übung Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten – interreligiös (2 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung zur Übung (2 LP)	Spracherwerb Arabisch Grundstufe (IR25-2) (10 LP / 8 SWS) Sprachkurs Arabisch 1 (4 LP, 4 SWS) mit Prüfungsleistung Klausur zum Sprachkurs (1 LP) Sprachkurs Arabisch 2 (4 LP, 4 SWS) mit Prüfungsleistung Klausur zum Sprachkurs (1 LP)
Spracherwerb Arabisch Aufbaustufe (Arabicum) (IR25-3) (10 LP / 8 SWS) Sprachkurs Arabisch 3 (4 LP, 4 SWS) mit Prüfungsleistung Klausur zum Sprachkurs (1 LP) Sprachkurs Arabisch 4 (4 LP, 4 SWS) mit Prüfungsleistung Klausur zum Sprachkurs (1 LP)	Islamische Textwissenschaften (Koran und Hadith) (IR25-4) (7 LP / 4 SWS) Vorlesung Islamische Textwissenschaften: Koran und Hadith (2 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Klausur/ mündl. Prüfung zur Vorlesung (2 LP) Proseminar Islamische Textwissenschaften: Koran und Hadith (3 LP, 2 SWS)
Kooperationsmodul: Islam in der Begegnung^{1 2} (IR25-5) (10 LP / 8 SWS) Interreligiöses Ringseminar (2 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung zum Ringseminar (2 LP) Übung Interreligiöse Hermeneutik (2 LP, 2 SWS) Vorlesung/ Seminar Christliche Theologie (2 LP, 2 SWS) Vorlesung/ Seminar Alevitische Theologie (2 LP, 2 SWS)	Islamische Philosophie und Mystik (IR25-6) (7 LP / 4 SWS) Vorlesung Islamische Philosophie und Mystik (3 LP, 2 SWS) Seminar Islamische Philosophie und Mystik – mit Arabisch (2 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Referat u. Ausarbeitung/ Hausarbeit zum Seminar (2 LP)
Systematische Theologie und islamisches Recht (IR25-7) (10 LP / 6 SWS) Grundkurs Systematische Theologie (Kalām) (2 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Klausur/ mündl. Prüfung (1 LP) Grundkurs Islamisches Recht (Fiqh) (2 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Klausur/ mündl. Prüfung (1 LP) Seminar Islamische Texte – mit Arabisch (2 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Hausarbeit im Seminar (2 LP)	

¹ Im Kooperationsmodul IR25-5 ist die Begegnung mit christlicher und alevitischer Theologie vorgesehen. Im M.Ed.-Studiengang ist eine Veranstaltung für Judaistik vorgesehen.

² Die Übung des Moduls IR25-5 soll in Kooperation mit einer Lehrveranstaltung der Fachdidaktik Religion erfolgen.

Teilstudiengang Islamische Religion im Rahmen des Bachelorstudiums für das Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und für das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek)	
Module	
Grundlagen des Studiums der Islamischen Theologie (IR25-1a) (5 LP / 4 SWS) Vorlesung Einführung in Geschichte und Theologie des Islams (2 LP, 2 SWS) Übung Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten – interreligiös (2 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Klausur/ mündl. Prüfung zur Vorlesung (1 LP)	Spracherwerb Arabisch Grundstufe (IR25-2) (10 LP / 8 SWS) Sprachkurs Arabisch 1 (4 LP, 4 SWS) mit Prüfungsleistung Klausur zum Sprachkurs (1 LP) Sprachkurs Arabisch 2 (4 LP, 4 SWS) mit Prüfungsleistung Klausur zum Sprachkurs (1 LP)
Islamische Textwissenschaften (Koran und Hadith) (IR25-4a) (6 LP / 4 SWS) Vorlesung Islamische Textwissenschaften: Koran und Hadith (2 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Klausur/ mündl. Prüfung zur Vorlesung (2 LP) Proseminar Islamische Textwissenschaften: Koran und Hadith (2 LP, 2 SWS)	Kooperationsmodul: Islam in der Begegnung^{3 4} (IR25-5a) (8 LP / 6 SWS) Interreligiöses Ringseminar (2 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung zum Ringseminar (2 LP) Übung Interreligiöse Hermeneutik (2 LP, 2 SWS) Vorlesung/ Seminar aus einer anderen Theologie (2 LP, 2 SWS)
Islamische Philosophie und Mystik (IR25-6) (7 LP / 4 SWS) Vorlesung Islamische Philosophie und Mystik (3 LP, 2 SWS) Seminar Islamische Philosophie und Mystik – mit Arabisch (2 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Referat u. Ausarbeitung/ Hausarbeit zum Seminar (2 LP)	Systematische Theologie und islamisches Recht (IR25-7a) (6 LP / 4 SWS) Grundkurs Systematische Theologie (Kalām) (2 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Klausur/ mündl. Prüfung (1 LP) Grundkurs Islamisches Recht (Fiqh) (2 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Klausur/ mündl. Prüfung (1 LP)

³ Das Kooperationsmodul IR25-5a soll die Begegnung mit anderen Religionen eröffnen. Im Studienverlauf sollte über B.Ed. und M.Ed. hinweg sowohl eine Veranstaltung in christlicher Theologie und Judaistik sowie in Alevitischer Theologie besucht werden, gegebenenfalls unter Einbezug des freien Studienanteils.

⁴ Die Übung des Moduls IR25-5a soll in Kooperation mit einer Lehrveranstaltung der Fachdidaktik Religion erfolgen.

Teilstudiengang Islamische Religion im Rahmen des Bachelorstudiums für das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) mit der zusätzlichen Profilbildung für die Sekundarstufe II		
Module		
Grundlagen des Studiums der Islamischen Theologie (IR25-1a) (5 LP / 4 SWS) Vorlesung Einführung in Geschichte und Theologie des Islams (2 LP, 2 SWS) Übung Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten – interreligiös (2 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Klausur/ mündl. Prüfung zur Vorlesung (1 LP)	Spracherwerb Arabisch Grundstufe (IR25-2) (10 LP / 8 SWS) Sprachkurs Arabisch 1 (4 LP, 4 SWS) mit Prüfungsleistung Klausur zum Sprachkurs (1 LP) Sprachkurs Arabisch 2 (4 LP, 4 SWS) mit Prüfungsleistung Klausur zum Sprachkurs (1 LP)	
Islamische Textwissenschaften (Koran und Hadith) (IR25-4a) (6 LP / 4 SWS) Vorlesung Islamische Textwissenschaften: Koran und Hadith (2 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Klausur/ mündl. Prüfung zur Vorlesung (2 LP) Proseminar Islamische Textwissenschaften: Koran und Hadith (2 LP, 2 SWS)	Kooperationsmodul: Islam in der Begegnung^{5 6} (IR25-5a) (8 LP / 6 SWS) Interreligiöses Ringseminar (2 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung zum Ringseminar (2 LP) Übung Interreligiöse Hermeneutik (2 LP, 2 SWS) Vorlesung/ Seminar aus einer anderen Theologie (2 LP, 2 SWS)	
Islamische Philosophie und Mystik (IR25-6) (7 LP / 4 SWS) Vorlesung Islamische Philosophie und Mystik (3 LP, 2 SWS) Seminar Islamische Philosophie und Mystik – mit Arabisch (2 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Referat u. Ausarbeitung/ Hausarbeit zum Seminar (2 LP)	Systematische Theologie und islamisches Recht (IR25-7a) (6 LP / 4 SWS) Grundkurs Systematische Theologie (Kalām) (2 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Klausur/ mündl. Prüfung (1 LP) Grundkurs Islamisches Recht (Fiqh) (2 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Klausur/ mündl. Prüfung (1 LP)	Profilmodul: Freier Studienanteil (IR25-8) (9 LP, 8 SWS) Seminar (2 LP, 2 SWS) mit abschließender Studienleistung (1 LP) Vorlesung 1 (2 LP, 2 SWS) Vorlesung 2 (2 LP, 2 SWS) Vorlesung 3 (2 LP, 2 SWS)
Abschlussmodul B.Ed. Islamische Religion (IR25-9) Bachelorarbeit (10 LP)		

⁵ Das Kooperationsmodul IR25-5a soll die Begegnung mit anderen Religionen eröffnen. Im Studienverlauf sollte über B.Ed. und M.Ed. hinweg sowohl eine Veranstaltung in christlicher Theologie und Judaistik sowie in Alevitischer Theologie besucht werden, gegebenenfalls unter Einbezug des freien Studienanteils.

⁶ Die Übung des Moduls IR25-5a soll in Kooperation mit einer Lehrveranstaltung der Fachdidaktik Religion erfolgen.

Teilstudiengang Islamische Religion im Rahmen des Bachelorstudiums für das Lehramt Grundschule (LAGS) und für das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G)	
Module	
Grundlagen des Studiums der Islamischen Theologie (IR25-1a) (5 LP / 4 SWS) Vorlesung Einführung in Geschichte und Theologie des Islams (2 LP, 2 SWS) Übung Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten – interreligiös (2 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Klausur/ mündl. Prüfung zur Vorlesung (1 LP)	Islamische Textwissenschaften (Koran und Hadith) (IR25-4b) (9 LP / 6 SWS) Vorlesung Islamische Textwissenschaften: Koran und Hadith (2 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Klausur/ mündl. Prüfung zur Vorlesung (1 LP) Sprachkurs Koranarabisch 1 (3 LP, 2 SWS) Sprachkurs Koranarabisch 2 (2 LP, 2 SWS). mit Prüfungsleistung Klausur zum Sprachkurs 2 (1 LP)
Kooperationsmodul: Islam in der Begegnung⁷ (IR25-5b) (5 LP / 4 SWS) Interreligiöses Ringseminar (2 LP, 2 SWS) Vorlesung/Seminar aus einer anderen Theologie (2 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung zum Ringseminar (1 LP)	Systematische Theologie und islamisches Recht⁸ (IR25-7b) (8 LP / 6 SWS) Grundkurs Islamisches Recht (Fiqh) (2 LP, 2 SWS) Grundkurs Systematische Theologie (Kalām) (2 LP, 2 SWS) Seminar Gelebter Islam (2 LP, 2 SWS) mit Prüfungsleistung Hausarbeit zum Seminar (2 LP)

Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion für das Lehramt für Sonderpädagogik mit der zusätzlichen Profilbildung Sekundarstufe II;
Wahlpflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion für das Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk), das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek), das Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB), das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek), das Lehramt an Grundschulen (LAGS) und das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G)

Abschlussmodul B.Ed. Islamische Religion (IR25-9)
 Bachelorarbeit (10 LP)

⁷ Das Kooperationsmodul IR25-5b soll die Begegnung mit anderen Religionen eröffnen. Im Studienverlauf sollte über B.Ed. und M.Ed. hinweg sowohl eine Veranstaltung in christlicher Theologie und Judaistik sowie in Alevitischer Theologie besucht werden, gegebenenfalls unter Einbezug des freien Studienanteils.

⁸ Das Seminar des Moduls IR25-7b soll in Kooperation mit einer Lehrveranstaltung der Fachdidaktik Religion durchgeführt werden.

Zu § 4 Absatz 3: Abschlussmodul

Das Abschlussmodul besteht aus einer Bachelorarbeit im Umfang von 10 LP. Näheres regelt die Modulbeschreibung des Abschlussmoduls.

Zu § 4 Absätze 6–10: Kooperationsmodule von Fachwissenschaft und Fachdidaktik

Die Kooperation verbindet fachwissenschaftliche Anteile alevitischer, islamischer, evangelischer, katholischer Theologie mit entsprechenden fachdidaktischen Perspektiven im Hinblick auf dialogisches und interreligiöses Lernen. Dafür ist in der Regel eine themenbezogene Kooperation vorgesehen, die es ermöglicht, unterschiedliche fachwissenschaftliche und didaktische Kompetenzen in ein produktives Verhältnis zu setzen und Inhalte mit Bezug auf Lehren und Lernen im schulischen Religionsunterricht zu reflektieren. Gemeinsame Lehrveranstaltungen, phasenunterschiedene Projektarbeit oder verwandte Veranstaltungsthemen sind mögliche Gestaltungsformen.

Zu § 4 Absatz 6: Kooperationsmodul von Fachwissenschaft und Fachdidaktik LAGS

Eine Kooperation von einem Modul der Fachwissenschaft mit einem Modul der dazugehörigen Fachdidaktik für das Lehramt an Grundschulen (LAGS) wird im Rahmen des Lehrveranstaltungsangebots des Moduls IR25-7b „Systematische Theologie und islamisches Recht“ ermöglicht.

Zu § 4 Absatz 7: Kooperationsmodul von Fachwissenschaft und Fachdidaktik LASEk

Eine Kooperation von einem Modul der Fachwissenschaft mit einem Modul der dazugehörigen Fachdidaktik für das Lehramt an Stadtteilschulen und Gymnasien (LASEk) wird im Rahmen des Lehrveranstaltungsangebots des Moduls IR25-5 „Kooperationsmodul: Islam in der Begegnung“ ermöglicht.

Zu § 4 Absatz 8: Kooperationsmodul von Fachwissenschaft und Fachdidaktik LAB

Eine Kooperation von einem Modul der Fachwissenschaft mit einem Modul der dazugehörigen Fachdidaktik für das Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) wird im Rahmen des Lehrveranstaltungsangebots des Moduls IR25-5a „Kooperationsmodul: Islam in der Begegnung“ ermöglicht.

Zu § 4 Absatz 9: Kooperationsmodul von Fachwissenschaft und Fachdidaktik LAS-G

Eine Kooperation von einem Modul der Fachwissenschaft mit einem Modul der dazugehörigen Fachdidaktik für das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G) wird im Rahmen des Lehrveranstaltungsangebots des Moduls IR25-7b „Systematische Theologie und islamisches Recht“ ermöglicht.

Zu § 4 Absatz 10: Kooperationsmodul von Fachwissenschaft und Fachdidaktik LAS-Sek

Eine Kooperation von einem Modul der Fachwissenschaft mit einem Modul der dazugehörigen Fachdidaktik für das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) wird im Rahmen des Lehrveranstaltungsangebots des Moduls IR25-5a „Kooperationsmodul: Islam in der Begegnung“ ermöglicht.

Zu § 5

Lehrveranstaltungsarten, Sprache und Teilnahmebedingungen

Zu § 5 Absatz 1: Lehrveranstaltungsarten

Eine weitere Lehrveranstaltungsart ist ein Grundkurs. Der Grundkurs verbindet anteilig Elemente von Vorlesungen mit Seminar-/ Übungsformen (gemeinsame Lektüre, Diskussionen, Präsentationen), gegebenenfalls Phasen der Gruppenarbeit.

Ein Sprachkurs ist eine Sprachlehrveranstaltung im Sinne des § 5 Abs. 1 Nr. 9 PO.

Zu § 5 Absatz 3: Anwesenheitspflicht

Für Grundkurse, Seminare, Ringseminare, Proseminare, Sprachlehrveranstaltungen und Übungen besteht Anwesenheitspflicht. Eine kontinuierliche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ist notwendig, um die Qualifikationsziele zu erreichen. Es erfolgt eine diskursiv-aufbauende Aneignung des fachlichen Wissens. Ferner benötigen Lerngruppen ein geteiltes Diskurswissen, damit Beiträge von Studierenden entsprechend dem Diskussionsstand im Seminar eingebracht werden können. Anders kann die Kontinuität des wissenschaftlichen Gesprächs nicht gewahrt werden. Die Anwesenheitspflicht gilt auch für die Zulassung zur Wiederholungsprüfung.

Zu § 5 Absatz 4: Anmeldung zu Lehrveranstaltungen

Die Anmeldung zu einer Lehrveranstaltung erfolgt über das Campusmanagementsystem. Der Zeitpunkt für die Anmeldung und das Anmeldeverfahren werden vom Studienbüro in geeigneter Weise bekannt gegeben.

Zu § 9

Studien und Prüfungsleistungen und Wiederholung von Prüfungen und Studienleistungen

Zu § 9 Absatz 5: Weitere Prüfungsarten

Eine weitere Prüfungsart ist ein wissenschaftlicher Essay. Ein Essay ist eine literaturgestützte schriftliche Auseinandersetzung mit einem Einzelthema. Der Umfang der Prüfungsleistung wird in den entsprechenden Modulbeschreibungen festgelegt. Die maximale Bearbeitungszeit beträgt 3 Monate.

Zu § 9 Absatz 6: Prüfungssprachen

Prüfungssprachen sind in der Regel Deutsch oder Englisch. Näheres regeln die Modulbeschreibungen.

Zu § 9 Absatz 8: Studienleistungen

Erfolgreich erbrachte Studienleistungen sind Voraussetzungen für die Zulassung zu Modulprüfungen. Welche Studienleistungen zu erbringen sind, wird am Anfang der Lehrveranstaltung festgelegt.

Üblich ist folgender Umfang einer Studienleistung:

- | | |
|---|---|
| 1. Thesenpapier: | 15.000–20.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) |
| 2. Portfolio: | 9.000–10.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) |
| 3. Protokoll: | 5.000–10.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) |
| 4. Essay: | 20.000–25.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) |
| 5. Referat: | 10–20 Minuten |
| 6. Mündl. Studienleistung (Fachgespräch über den Inhalt einer Veranstaltung): | 10–20 Minuten |

Zu § 13

Bachelorarbeit

Zu § 13 Absatz 8: Sprache der Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird in der Regel in deutscher Sprache abgefasst. Andere Sprachen sind in Ausnahmefällen möglich. Über Ausnahmeanträge entscheidet der dezentrale Prüfungsausschuss.

Zu § 14

Bewertung der Prüfungsleistungen

Zu § 14 Absatz 3 Satz 1: Berechnung der Modulnote

Setzt sich die Prüfungsleistung eines Moduls aus mehreren Teilleistungen zusammen, wird die Note des Moduls als ein mittels Leistungspunkten gewichtetes Mittel der Noten für die Teilleistungen errechnet.

Zu § 14 Absatz 3 Satz 6: Berechnung der Fachnote

Die Fachnote im Teilstudiengang „Islamische Religion“ ergibt sich aus dem mittels Leistungspunkten gewichteten Mittel der Modulnoten.

Die im Rahmen des freien Studienanteils erbrachten Prüfungsleistungen gehen nicht in die Berechnung der Fachnote ein.

II. Modulbeschreibungen

Modulübersicht und -zuordnung:

Module:	LASek	LAB/ LAS-Sek	LAGS/ LAS-G
IR25-1: Grundlagen des Studiums der Islamischen Theologie	ja		
IR25-1a: Grundlagen des Studiums der Islamischen Theologie		ja	ja
IR25-2: Spracherwerb Arabisch Grundstufe	ja	ja	
IR25-3: Spracherwerb Arabisch Aufbaustufe (Arabicum)	ja		
IR25-4: Islamische Textwissenschaften (Koran und Hadith)	ja		
IR25-4a: Islamische Textwissenschaften (Koran und Hadith)		ja	
IR25-4b: Islamische Textwissenschaften (Koran und Hadith)			ja
IR25-5: Kooperationsmodul: Islam in der Begegnung	ja		
IR25-5a: Kooperationsmodul: Islam in der Begegnung		ja	
IR25-5b: Kooperationsmodul: Islam in der Begegnung			ja
IR25-6: Islamische Philosophie und Mystik	ja	ja	
IR25-7: Systematische Theologie und islamisches Recht	ja		
IR25-7a: Systematische Theologie und islamisches Recht		ja	
IR25-7b: Systematische Theologie und islamisches Recht			ja
IR25-8: Profilmodul: Freier Studienanteil		ja	
IR25-9: Abschlussmodul B.Ed. Islamische Religion	ja	ja	ja

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion
Titel	Grundlagen des Studiums der Islamischen Theologie
Modulsigle	IR25-1
Qualifikationsziele	<p>Das Einführungsmodul dient der Vermittlung historischer und theologischer Grundkenntnisse des Islams sowie einer Einführung in grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, den Entstehungskontext des Islams darzustellen und das Wirken des Propheten Muhammad – der Friede sei mit ihm – in den spätantiken Kontext einzuordnen. Sie erlangen die Fähigkeit, die Hauptlinien der Geschichte des Islams sowie der Entstehung der islamischen Wissenschaftsdisziplinen nachzuzeichnen. Darüber hinaus entwickeln sie ein grundlegendes Verständnis für intra- und interdisziplinäre Zusammenhänge und lernen, autoritative Wissensbestände in ihrer historischen Gewordenheit zu erkennen. Die Studierenden können die Besonderheiten der (Islamischen) Theologie in Deutschland darstellen, insbesondere im Rahmen der staatlichen Rechtsordnung. Zudem werden sie befähigt, unterschiedliche Perspektiven auf Religion gegenüberzustellen und zwischen wissenschaftlich-theologischen, religionsgemeinschaftlichen und individuell-lebensgeschichtlichen Zugängen zum Glauben zu differenzieren. Die Studierenden erwerben grundlegende interdisziplinäre Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten, einschließlich Recherche, Textanalyse, Zitierweise und der Anwendung fachspezifischer Methoden. Sie lernen, wissenschaftliche Fragestellungen im Kontext theologischer, religiöser und interreligiöser Diskurse zu entwickeln und zu bearbeiten. Sie reflektieren unterschiedliche methodologische Zugänge in den beteiligten Theologien und entwickeln ein Bewusstsein für die Vielfalt interreligiöser Zugänge.</p>
Inhalte	<p>Grundkenntnisse des Islams und seiner Geschichte als Gegenstand religiöser und wissenschaftlicher Betrachtung; Entstehungskontext des Islams; Vorstellung der islamischen Teildisziplinen; Prophetenbiographie und frühislamische Entwicklungen; Grundbegriffe des Islams und der islamischen Wissenschaftstraditionen; Überblick über die islamischen Wissenschaftstraditionen; Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens inkl. Rechertechniken, Quellen- und Literaturkritik, verschiedene Zitierweisen sowie den Umgang mit fachrelevanten Hilfsmitteln und digitalen Tools; Einübung von Formen wissenschaftlichen Schreibens; Einführung in wissenschaftliche Methoden und Herangehensweisen unterschiedlicher theologischer Disziplinen und Teildisziplinen.</p>
Lehrformen	<p>Vorlesung Einführung in Geschichte und Theologie des Islams: 2 SWS Übung Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten – interreligiös: 2 SWS</p>
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion im Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk).</p>

Modulabschluss	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme an der Übung gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, aktive Teilnahme an der Vorlesung. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Protokolle, Rechercheaufgaben, Lerntagebuch, Essay etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Art der Prüfung: Referat (15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (8–10 Seiten, max. Bearbeitungszeit 3 Monate), Hausarbeit (10–12 Seiten, max. Bearbeitungszeit 3 Monate), Klausur (45–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Anschluss an die Übung im Rahmen des Semesters. Die konkrete Art der Prüfungsleistung und die konkrete Anfertigungsdauer werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung Einführung in Geschichte und Theologie des Islams: 2 LP Übung Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten – interreligiös: 2 LP Prüfungsleistung : 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Dauer	Ein Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Empfohlenes Semester	1. Semester

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion
Titel	Grundlagen des theologischen Studiums
Modulsigle	IR25-1a
Qualifikationsziele	<p>Das Einführungsmodul dient der Vermittlung historischer und theologischer Grundkenntnisse des Islams sowie einer Einführung in grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, den Entstehungskontext des Islams darzustellen und das Wirken des Propheten Muhammad – der Friede sei mit ihm – in den spätantiken Kontext einzuordnen. Sie erlangen die Fähigkeit, die Hauptlinien der Geschichte des Islams sowie der Entstehung der islamischen Wissenschaftsdisziplinen nachzuzeichnen. Darüber hinaus entwickeln sie ein grundlegendes Verständnis für intra- und interdisziplinäre Zusammenhänge und lernen, autoritative Wissensbestände in ihrer historischen Gewordenheit zu erkennen. Die Studierenden können die Besonderheiten der (Islamischen) Theologie in Deutschland darstellen, insbesondere im Rahmen der staatlichen Rechtsordnung. Zudem werden sie befähigt, unterschiedliche Perspektiven auf Religion gegenüberzustellen und zwischen wissenschaftlich-theologischen, religionsgemeinschaftlichen und individuell-lebensgeschichtlichen Zugängen zum Glauben zu differenzieren. Die Studierenden erwerben grundlegende interdisziplinäre Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten, einschließlich Recherche, Textanalyse, Zitierweise und der Anwendung fachspezifischer Methoden. Sie lernen, wissenschaftliche Fragestellungen im Kontext theologischer, religiöser und interreligiöser Diskurse zu entwickeln und zu bearbeiten. Sie reflektieren unterschiedliche methodologische Zugänge in den beteiligten Theologien und entwickeln ein Bewusstsein für die Vielfalt interreligiöser Zugänge.</p>
Inhalte	<p>Grundkenntnisse des Islams und seiner Geschichte als Gegenstand religiöser und wissenschaftlicher Betrachtung; Entstehungskontext des Islams; Vorstellung der islamischen Teildisziplinen; Prophetenbiographie und frühislamische Entwicklungen; Grundbegriffe des Islams und der islamischen Wissenschaftstraditionen; Überblick über die islamischen Wissenschaftstraditionen; Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens inkl. Rechertechniken, Quellen- und Literaturkritik, verschiedene Zitierweisen sowie den Umgang mit fachrelevanten Hilfsmitteln und digitalen Tools; Einübung von Formen wissenschaftlichen Schreibens; Einführung in wissenschaftliche Methoden und Herangehensweisen unterschiedlicher theologischer Disziplinen und Teildisziplinen.</p>
Lehrformen	<p>Vorlesung Einführung in Geschichte und Theologie des Islams: 2 SWS Übung Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten – interreligiös: 2 SWS</p>
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion im Lehramt Grundschule (LAGS); • Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion im Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G); • Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion im Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB); • Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion im Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek).

Modulabschluss	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme an der Übung gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, aktive Teilnahme an der Vorlesung. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Protokolle, Rechercheaufgaben, Lerntagebuch, Essay etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Art der Prüfung: Klausur (45 Minuten) oder mündliche Prüfung (15 Minuten) im Anschluss an die Vorlesung im Rahmen des Semesters. Die konkrete Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung Einführung in Geschichte und Theologie des Islams: 2 LP Übung Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten – interreligiös: 2 LP Prüfungsleistung: 1 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	5 Leistungspunkte
Dauer	Ein Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Empfohlenes Semester	1. Semester

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion
Titel	Spracherwerb Arabisch Grundstufe
Modulsigle	IR25-2
Qualifikationsziele	Das Modul vermittelt grundlegende Sprachkompetenzen im klassischen Arabisch. Die Studierenden beherrschen die arabische Schrift und haben die Fähigkeit, einfache Texte zu vokalisieren, zu lesen sowie sie zu übersetzen. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der arabischen Grammatik sowie einen auf den islamisch-theologischen Kontext abgestimmten Grundwortschatz. Sie haben die Kompetenz, einfache gesprochene arabische Sätze zu verstehen und sich selbst auf einfachem Niveau mündlich und schriftlich auszudrücken.
Inhalte	Erwerb der arabischen Schrift; Erwerb der arabischen Sprache mit besonderem Schwerpunkt auf der grundlegenden Grammatik des klassischen Arabisch: Phonologie (Lautlehre), Morphologie (Wortbildung) und Syntax (Satzbau); Kenntnis der grundlegenden und fachrelevanten Vokabeln im islamisch-theologischen Kontext; Einführung in den Umgang mit dem Wörterbuch und anderen wissenschaftlichen Hilfsmitteln.
Lehrformen	Sprachlehrveranstaltungen Sprachkurs Arabisch 1: 4 SWS Sprachkurs Arabisch 2: 4 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Sprachkurses Arabisch 1 mit Prüfungsleistung ist Voraussetzung für die Teilnahme am Sprachkurs Arabisch 2.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion im Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk); • Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion im Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB); • Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion im Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek).
Modulabschluss	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme an den Sprachlehrveranstaltungen gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, ggf. Erbringen von Studienleistungen. Die Vor- und Nachbereitung (jeweils 2 LP pro Sprachkurs) findet durch kleinere obligatorische Hausaufgaben und Übungen statt. Der genaue Umfang und die Art von Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Art der Prüfung: Je eine Klausur (45 Minuten) im Anschluss an die beiden Sprachkurse im Rahmen des Semesters.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch und Arabisch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Sprachkurs Arabisch 1: 4 LP Prüfungsleistung Arabisch 1: 1 LP Sprachkurs Arabisch 2: 4 LP Prüfungsleistung Arabisch 2: 1 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte

Dauer	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	Sprachkurs Arabisch 1 jedes Wintersemester; Sprachkurs Arabisch 2 jedes Sommersemester.
Empfohlenes Semester	1. und 2. Semester

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion
Titel	Spracherwerb Arabisch Aufbaustufe (Arabicum)
Modulsigle	IR25-3
Qualifikationsziele	Das Modul zielt auf den Erwerb des Arabicums und die Befähigung zum selbstständigen Umgang mit klassisch-arabischen Quellen ab. Die Studierenden verfügen über vertiefte Sprachkompetenzen im klassischen Arabisch mit Schwerpunkt auf dem theologischen Kontext. Sie sind in der Lage, eigenständig mittelschwere bis schwere theologische Texte zu vokalisieren, flüssig zu lesen und präzise zu übersetzen. Im Bereich des Hörverständnisses sind sie der Lage, komplexere gesprochene Inhalte zu verstehen und darauf zu antworten. Zudem sind die Studierenden befähigt, mittellange Texte zu verfassen. Sie können Gespräche über islam-theologische Themen führen und setzen dabei den erworbenen Aufbauwortschatz effektiv ein.
Inhalte	Dieses Modul baut auf den erworbenen Kenntnissen in Wortschatz und Grammatik des vorherigen Moduls auf. Die grundlegenden Teilbereiche der arabischen Grammatik werden vertieft, während gleichzeitig die Anwendung anhand von komplexeren Übungen gefördert wird. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der selbstständigen Übersetzung von vokalisierten und unvokalisierten theologischen Texten, unter Hinzuziehung von wissenschaftlichen Hilfsmitteln. Das fachspezifische Vokabular wird kontinuierlich ergänzt, was sowohl das Textverständnis als auch die theologische Sprech- und Schreibkompetenz erweitert.
Lehrformen	Sprachlehrveranstaltungen Sprachkurs Arabisch 3: 4 SWS Sprachkurs Arabisch 4: 4 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch und Arabisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Moduls Spracherwerb Arabisch Grundstufe (IR25-2). Erfolgreicher Abschluss des Sprachkurses Arabisch 3 mit Prüfungsleistung ist Voraussetzung für die Teilnahme am Sprachkurs Arabisch 4.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion im Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk).
Modulabschluss	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme an den Sprachlehrveranstaltungen gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, ggf. Erbringen von Studienleistungen. Die Vor- und Nachbereitung (jeweils 2 LP pro Sprachkurs) findet durch kleinere obligatorische Hausaufgaben und Übungen statt. Der genaue Umfang und die Art von Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Art der Prüfung: Je eine Klausur (45 Minuten) im Anschluss an die beiden Sprachkurse im Rahmen des Semesters.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch und Arabisch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Sprachkurs Arabisch 3: 4 LP Prüfungsleistung Arabisch 3: 1 LP Sprachkurs Arabisch 4: 4 LP Prüfungsleistung Arabisch 4: 1 LP

Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Dauer	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	Sprachkurs Arabisch 3 jedes Wintersemester; Sprachkurs Arabisch 4 jedes Sommersemester.
Empfohlenes Semester	3. und 4. Semester

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion
Titel	Islamische Textwissenschaften (Koran und Hadith)
Modulsigle	IR25-4
Qualifikationsziele	Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten für den Umgang mit den islamischen Grundtexten Koran und Hadith sowie den damit befassten Wissenschaftstraditionen von Koranexegese (<i>Tafsīr</i>) und Hadithwissenschaften. Die Studierenden sind in der Lage, den historischen Kontext der Grundtexte zu beschreiben und die aktuelle Forschungslage zu ihrer Entstehung zu erläutern. Sie können die Hauptthemen und den Aufbau von Koran und Hadith(-sammlungen) skizzieren und besitzen die Kompetenz, das Verhältnis zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit kritisch zu diskutieren. Darüber hinaus sind sie fähig, grundlegende Ansätze der Interpretation zu unterscheiden und zu bewerten. Sie sind mit aktuellen Debatten und neueren Ansätzen vertraut. Die Studierenden haben die Fähigkeit zur vergleichenden Textlektüre von Koranübersetzungen und sind in der Lage, diese kritisch zu prüfen. Sie sind in der Lage, selbstständig Textstellen zu interpretieren. Sie können unterschiedliche Interpretationen von Koran und Hadith adäquat einschätzen und mit Ambiguitäten umgehen.
Inhalte	Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Proseminar. Inhalte umfassen eine Einführung in den Koran, einschließlich der Herabsendungszeit, der Kanonisierung, der verschiedenen Lesarten und der Übersetzungen. Es wird ein Einblick in die Hauptthemen und die Weltanschauung des Korans vermittelt sowie in das Verhältnis zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit eingeführt. Zudem werden ausgewählte Texte aus Koran und Hadith erschlossen, wobei die Chronologie und Kontextualität des Korans berücksichtigt werden. Einführung in Entwicklung und Ausprägungen der Koranexegese (<i>Tafsīr</i>). Einführung in genderbezogene Fragestellungen. Das Verhältnis von Sunna und Hadith wird ebenso behandelt wie verschiedene Ansätze in der Hadithforschung. Beschäftigung mit den Hadithwissenschaften: Kennenlernen der Kategorien von Überlieferungen und Auseinandersetzung mit der Entstehung und dem Aufbau von Hadith-Sammlungen sowie der Hadith-Kritik.
Lehrformen	Vorlesung Islamische Textwissenschaften: Koran und Hadith: 2 SWS Proseminar Islamische Textwissenschaften: Koran und Hadith: 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion im Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk).

Modulabschluss	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Proseminar gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, aktive Teilnahme an der Vorlesung. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Protokolle, Rechercheaufgaben, Lerntagebuch, Essay etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Art der Prüfung: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Anschluss an die Vorlesung im Rahmen des Semesters. Die konkrete Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung Islamische Textwissenschaften: Koran und Hadith: 2 LP Prüfungsleistung in der Vorlesung: 2 LP Proseminar Islamische Textwissenschaften: Koran und Hadith: 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	7 Leistungspunkte
Dauer	Ein Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Sommersemester
Empfohlenes Semester	2. Semester

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion
Titel	Islamische Textwissenschaften (Koran und Hadith)
Modulsigle	IR25-4a
Qualifikationsziele	Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten für den Umgang mit den islamischen Grundtexten Koran und Hadith sowie den damit befassten Wissenschaftstraditionen von Koranexegese (<i>Tafsīr</i>) und Hadithwissenschaften. Die Studierenden sind in der Lage, den historischen Kontext der Grundtexte zu beschreiben und die aktuelle Forschungslage zu ihrer Entstehung zu erläutern. Sie können die Hauptthemen und den Aufbau von Koran und Hadith(-sammlungen) skizzieren und besitzen die Kompetenz, das Verhältnis zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit kritisch zu diskutieren. Darüber hinaus sind sie fähig, grundlegende Ansätze der Interpretation zu unterscheiden und zu bewerten. Sie sind mit aktuellen Debatten und neueren Ansätzen vertraut. Die Studierenden haben die Fähigkeit zur vergleichenden Textlektüre von Koranübersetzungen und sind in der Lage, diese kritisch zu prüfen. Sie sind in der Lage, selbstständig Textstellen zu interpretieren. Sie können unterschiedliche Interpretationen von Koran und Hadith adäquat einschätzen und mit Ambiguitäten umgehen.
Inhalte	Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Proseminar. Inhalte umfassen eine Einführung in den Koran, einschließlich der Herabsendungszeit, der Kanonisierung, der verschiedenen Lesarten und der Übersetzungen. Es wird ein Einblick in die Hauptthemen und die Weltanschauung des Korans vermittelt sowie in das Verhältnis zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit eingeführt. Zudem werden ausgewählte Texte aus Koran und Hadith erschlossen, wobei die Chronologie und Kontextualität des Korans berücksichtigt werden. Einführung in Entwicklung und Ausprägungen der Koranexegese (<i>Tafsīr</i>). Einführung in genderbezogene Fragestellungen. Das Verhältnis von Sunna und Hadith wird ebenso behandelt wie verschiedene Ansätze in der Hadithforschung. Beschäftigung mit den Hadithwissenschaften: Kennenlernen der Kategorien von Überlieferungen und Auseinandersetzung mit der Entstehung und dem Aufbau von Hadith-Sammlungen sowie der Hadith-Kritik.
Lehrformen	Vorlesung Islamische Textwissenschaften: Koran und Hadith: 2 SWS Proseminar Islamische Textwissenschaften: Koran und Hadith: 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion im Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB); • Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion im Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek).

Modulabschluss	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Proseminar gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, aktive Teilnahme an der Vorlesung. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Protokolle, Rechercheaufgaben, Lerntagebuch, Essay etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Art der Prüfung: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Anschluss an die Vorlesung im Rahmen des Semesters. Die konkrete Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung Islamische Textwissenschaften: Koran und Hadith: 2 LP Prüfungsleistung V: 2 LP Proseminar Islamische Textwissenschaften: Koran und Hadith: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Dauer	Ein Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Empfohlenes Semester	2. Semester

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion
Titel	Islamische Textwissenschaften (Koran und Hadith)
Modulsigle	IR25-4b
Qualifikationsziele	Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten für den Umgang mit den islamischen Grundtexten Koran und Hadith sowie den damit befassten Wissenschaftstraditionen von Koranexegese (<i>Tafsīr</i>) und Hadithwissenschaften. Die Studierenden sind in der Lage, den historischen Kontext der Grundtexte zu beschreiben und die aktuelle Forschungslage zu ihrer Entstehung zu erläutern. Sie können die Hauptthemen und den Aufbau von Koran und Hadith(-sammlungen) skizzieren und besitzen die Kompetenz, das Verhältnis zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit kritisch zu diskutieren. Die Studierenden haben die Fähigkeit zur vergleichenden Textlektüre von Koranübersetzungen und sind in der Lage, diese kritisch zu prüfen. Sie können unterschiedliche Interpretationen von Koran und Hadith adäquat einschätzen und mit Ambiguitäten umgehen. Sie sind mit aktuellen Debatten und neueren Ansätzen vertraut. Die Studierenden erlangen Basiskompetenzen in Wortschatz und Grammatik des Koranarabischen und sind in der Lage, Übersetzungen mit Hilfe von Wörterbuch und Konkordanz zu prüfen und vertiefter zu verstehen.
Inhalte	Das Modul besteht aus einer Vorlesung und zwei Sprachlehrveranstaltungen. Inhalte umfassen eine Einführung in den Koran, einschließlich der Herabsendungszeit, der Kanonisierung, der verschiedenen Lesarten und der Übersetzungen. Es wird ein Einblick in die Hauptthemen und die Weltanschauung des Korans vermittelt sowie in das Verhältnis zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit eingeführt. Zudem werden ausgewählte Texte aus Koran und Hadith erschlossen, wobei die Chronologie und Kontextualität des Korans berücksichtigt werden. Einführung in Entwicklung und Ausprägungen der Koranexegese (<i>Tafsīr</i>). Einführung in genderbezogene Fragestellungen. Das Verhältnis von Sunna und Hadith wird ebenso behandelt wie verschiedene Ansätze in der Hadithforschung. Einführung in Wortschatz und Grammatik des Koranarabischen. Ausgewählte Suren des Korans werden gelesen und mit Rückgriff auf Wörterbuch und Konkordanz analysiert.
Lehrformen	Vorlesung Islamische Textwissenschaften: Koran und Hadith: 2 SWS Sprachkurs Koranarabisch 1: 2 SWS Sprachkurs Koranarabisch 2: 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Sprachkurses Koranarabisch 1 ist Voraussetzung für die Teilnahme am Sprachkurs Koranarabisch 2.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion im Lehramt Grundschule (LAGS); • Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion im Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G).

Modulabschluss	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme an den Sprachlehrveranstaltungen gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, aktive Teilnahme an der Vorlesung. Die Studienleistung im Anschluss an den Sprachkurs Koranarabisch 1 ist ein schriftlicher Test.</p> <p>Art der Prüfung: Klausur (45 Minuten) oder mündliche Prüfung (15 Minuten) im Anschluss an die Vorlesung im Rahmen des Semesters. Die konkrete Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Klausur (45 Minuten) im Anschluss an den Sprachkurs Koranarabisch 2 im Rahmen des Semesters.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung Islamische Textwissenschaften: Koran und Hadith: 2 LP Prüfungsleistung in der Vorlesung: 1 LP Sprachkurs Koranarabisch 1: 3 LP Sprachkurs Koranarabisch 2: 2 LP Prüfungsleistung ohne differenzierte Benotung im Sprachkurs Koranarabisch 2: 1 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	9 Leistungspunkte
Dauer	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	Sprachkurs Koranarabisch 1 jedes Wintersemester; Sprachkurs Koranarabisch 2 und Vorlesung jedes Sommersemester.
Empfohlenes Semester	1. und 2. Semester

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion
Titel	Kooperationsmodul: Islam in der Begegnung
Modulsigle	IR25-5
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in der Glaubenslehre und Glaubenspraxis des Alevitentums, des Christentums, des Judentums und des Islams und nach Möglichkeit weiterer Religionen u. a. Buddhismus, Bahaitum, Hinduismus. Sie können kompetent und sensibel mit Differenz und Alterität in religiösen Kontexten umgehen und haben ein Bewusstsein für die historische Gewordenheit religiöser und theologischer Diskurse. Sie besitzen die Fähigkeit, verschiedene religiöse Überzeugungen und Praktiken zu systematisieren, ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu bestimmen und die Perspektive der jeweils anderen Religion in die eigene theologische Reflexion zu integrieren.</p> <p>Sie erwerben ein Grundverständnis für hermeneutische Zugänge in verschiedenen religiösen Traditionen und Theologien und entwickeln die Fähigkeit, religiöse Texte aus interreligiöser Perspektive zu analysieren, zu kontextualisieren und Mehrdeutigkeiten in der Auslegung zu erkennen und kritisch zu reflektieren. Sie haben ein erstes Urteilsvermögen zur (Un-)Überbrückbarkeit der ausgewiesenen Unterschiede erworben, reflektieren die Beziehungen zwischen den religiösen Traditionen und verfügen über die Fähigkeit zu einem kritischen Selbstverständnis sowie über die Kompetenz zur Vermittlung von Respekt und Toleranz gegenüber anderen Religionen. Sie stärken ihre Dialogkompetenz, indem sie unterschiedliche religiöse Traditionen wertschätzend vergleichen und Verstehensprozesse in einem pluralistischen Kontext gestalten.</p>
Inhalte	<p>Das Interreligiöse Ringseminar vereint Studierende und Lehrende der beteiligten Theologien in einer gemeinsamen Lehrveranstaltung. Anhand exemplarischer Themen, die für alle beteiligten religionsbezogenen Fächer relevant und darstellbar sind, werden unterschiedliche Perspektiven und Zugänge in interaktiven Formaten behandelt. Die konkreten Themen für das jeweilige Semester werden im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.</p> <p>In der Übung Interreligiöse Hermeneutik erwerben die Studierenden der beteiligten Theologien gemeinsam grundlegende Kompetenzen zur methodengeleiteten Auseinandersetzung mit religiösen Grund- und Bekenntnistexten und diskutieren moderne Herausforderungen. Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen religiösen Traditionen im Umgang mit ihren Bekenntnisschriften werden kontextsensibel präsentiert und diskutiert. Hermeneutik wird dabei als umfassender Verstehensprozess verstanden, der neben der Textauslegung auch religiöse Rituale, Symbole, Emotionen, Praktiken und kulturelle Ausdrucksformen einschließt. Es besteht eine Anschlussfähigkeit für fachdidaktische Perspektiven bei einer Kooperation mit der Fachdidaktik.</p> <p>Durch eine Vorlesung oder ein Seminar aus einer Christlichen Theologie (entweder katholisch oder evangelisch) sowie aus der Alevitischen Theologie erwerben Studierende vertiefte Kenntnisse zu exemplarischen Bereichen anderer Religionen.</p>
Lehrformen	<p>Interreligiöses Ringseminar: 2 SWS Übung Interreligiöse Hermeneutik: 2 SWS Vorlesung/ Seminar Christliche Theologie: 2 SWS Vorlesung/ Seminar Alevitische Theologie: 2 SWS</p>

Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion im Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk).
Modulabschluss	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme an den Seminaren und an der Übung gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, aktive Teilnahme an der Vorlesung. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Protokolle, Rechercheaufgaben, Lerntagebuch, Essay etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Art der Prüfung im Ringseminar: Referat (15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (8–10 Seiten, max. Bearbeitungszeit 3 Monate), Hausarbeit (10–12 Seiten, max. Bearbeitungszeit 3 Monate), Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Rahmen des Semesters. Die konkrete Art der Prüfungsleistung und die konkrete Anfertigungsdauer werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Interreligiöses Ringseminar: 2 LP Prüfungsleistung zum Ringseminar: 2 LP Übung Interreligiöse Hermeneutik: 2 LP Vorlesung/ Seminar Christliche Theologie: 2 LP Vorlesung/ Seminar Alevitische Theologie: 2LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Dauer	Zwei bis drei Semester
Häufigkeit des Angebots	Ringseminar jedes Wintersemester; Übung jedes Sommersemester; Vorlesung/ Seminar Christliche und Alevitische Theologie jedes Semester.
Empfohlenes Semester	3. und 4. Semester, kann auf das 5. Semester ausgedehnt werden.

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion
Titel	Kooperationsmodul: Islam in der Begegnung
Modulsigle	IR25-5a
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in der Glaubenslehre und Glaubenspraxis des Alevitentums, des Christentums, des Judentums und des Islams und nach Möglichkeit weiterer Religionen u. a. Buddhismus, Bahaitum, Hinduismus. Sie können kompetent und sensibel mit Differenz und Alterität in religiösen Kontexten umgehen und haben ein Bewusstsein für die historische Gewordenheit religiöser und theologischer Diskurse. Sie besitzen die Fähigkeit, verschiedene religiöse Überzeugungen und Praktiken zu systematisieren, ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu bestimmen und die Perspektive der jeweils anderen Religion in die eigene theologische Reflexion zu integrieren.</p> <p>Sie erwerben ein Grundverständnis für hermeneutische Zugänge in verschiedenen religiösen Traditionen und Theologien und entwickeln die Fähigkeit, religiöse Texte aus interreligiöser Perspektive zu analysieren, zu kontextualisieren und Mehrdeutigkeiten in der Auslegung zu erkennen und kritisch zu reflektieren. Sie haben ein erstes Urteilsvermögen zur (Un-)Überbrückbarkeit der ausgewiesenen Unterschiede erworben, reflektieren die Beziehungen zwischen den religiösen Traditionen und verfügen über die Fähigkeit zu einem kritischen Selbstverständnis sowie über die Kompetenz zur Vermittlung von Respekt und Toleranz gegenüber anderen Religionen. Sie stärken ihre Dialogkompetenz, indem sie unterschiedliche religiöse Traditionen wertschätzend vergleichen und Verstehensprozesse in einem pluralistischen Kontext gestalten.</p>
Inhalte	<p>Das Interreligiöse Ringseminar vereint Studierende und Lehrende der beteiligten Theologien in einer gemeinsamen Lehrveranstaltung. Anhand exemplarischer Themen, die für alle beteiligten religionsbezogenen Fächer relevant und darstellbar sind, werden unterschiedliche Perspektiven und Zugänge in interaktiven Formaten behandelt. Die konkreten Themen für das jeweilige Semester werden im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.</p> <p>In der Übung Interreligiöse Hermeneutik erwerben die Studierenden der beteiligten Theologien gemeinsam grundlegende Kompetenzen zur methodengeleiteten Auseinandersetzung mit religiösen Grund- und Bekenntnistexten und diskutieren moderne Herausforderungen. Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen religiösen Traditionen im Umgang mit ihren Bekenntnisschriften werden kontextsensibel präsentiert und diskutiert. Hermeneutik wird dabei als umfassender Verstehensprozess verstanden, der neben der Textauslegung auch religiöse Rituale, Symbole, Emotionen, Praktiken und kulturelle Ausdrucksformen einschließt. Es besteht eine Anschlussfähigkeit für fachdidaktische Perspektiven bei einer Kooperation mit der Fachdidaktik.</p> <p>Durch eine Vorlesung oder ein Seminar aus einer anderen Theologie erwerben Studierende vertiefte Kenntnisse zu einem exemplarischen Bereich einer anderen Religion.</p>
Lehrformen	<p>Interreligiöses Ringseminar: 2 SWS Übung Interreligiöse Hermeneutik: 2 SWS Vorlesung/ Seminar aus einer anderen Theologie: 2 SWS</p>
Unterrichtssprache	Deutsch

Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion im Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB); • Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion im Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek).
Modulabschluss	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme an den Seminaren und der Übung gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, aktive Teilnahme an der Vorlesung. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Protokolle, Rechercheaufgaben, Lerntagebuch, Essay etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Art der Prüfung im Ringseminar: Referat (15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (8–10 Seiten, max. Bearbeitungszeit 3 Monate), Hausarbeit (10–12 Seiten, max. Bearbeitungszeit 3 Monate), Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Rahmen des Semesters. Die konkrete Art der Prüfungsleistung und die konkrete Anfertigungsdauer werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Interreligiöses Ringseminar: 2 LP Prüfungsleistung im Ringseminar: 2 LP Übung Interreligiöse Hermeneutik: 2 LP Vorlesung/ Seminar aus einer anderen Theologie: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Dauer	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	Interreligiöses Ringseminar jedes Wintersemester; Übung Interreligiöse Hermeneutik jedes Sommersemester; Vorlesung/ Seminar jedes Semester.
Empfohlenes Semester	3. und 4. Semester

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion
Titel	Kooperationsmodul: Islam in der Begegnung
Modulsigle	IR25-5b
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in der Glaubenslehre und Glaubenspraxis des Alevitentums, des Christentums, des Judentums und des Islams und nach Möglichkeit weiterer Religionen u.a. Buddhismus, Bahaitum, Hinduismus. Sie können kompetent und sensibel mit Differenz und Alterität in religiösen Kontexten umgehen und haben ein Bewusstsein für die historische Gewordenheit religiöser und theologischer Diskurse. Sie besitzen die Fähigkeit, verschiedene religiöse Überzeugungen und Praktiken zu systematisieren, ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu bestimmen und die Perspektive der jeweils anderen Religion in die eigene theologische Reflexion zu integrieren.</p> <p>Sie haben ein erstes Urteilsvermögen zur (Un-)Überbrückbarkeit der ausgewiesenen Unterschiede erworben, reflektieren die Beziehungen zwischen den religiösen Traditionen und verfügen über die Fähigkeit zu einem kritischen Selbstverständnis sowie über die Kompetenz zur Vermittlung von Respekt und Toleranz gegenüber anderen Religionen. Sie stärken ihre Dialogkompetenz, indem sie unterschiedliche religiöse Traditionen wertschätzend vergleichen und Verstehensprozesse in einem pluralistischen Kontext gestalten.</p>
Inhalte	<p>Das Interreligiöse Ringseminar vereint Studierende und Lehrende der beteiligten Theologien in einer gemeinsamen Lehrveranstaltung. Anhand exemplarischer Themen, die für alle beteiligten religionsbezogenen Fächer relevant und darstellbar sind, werden unterschiedliche Perspektiven und Zugänge in interaktiven Formaten behandelt. Die konkreten Themen für das jeweilige Semester werden im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.</p> <p>Durch eine Vorlesung oder ein Seminar aus einer anderen Theologie erwerben Studierende vertiefte Kenntnisse zu einem exemplarischen Bereich einer anderen Religion.</p>
Lehrformen	Interreligiöses Ringseminar: 2 SWS Vorlesung/ Seminar aus einer anderen Theologie: 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion im Lehramt an Grundschulen (LAGS); • Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion im Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G).

Modulabschluss	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme an den Seminaren gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, aktive Teilnahme an der Vorlesung. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Protokolle, Rechercheaufgaben, Lerntagebuch, Essay etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Art der Prüfung: Essay (8–10 Seiten, max. Bearbeitungszeit 3 Monate), Klausur (45 Minuten) oder mündliche Prüfung (15 Minuten) im Anschluss an das Ringseminar im Rahmen des Semesters. Die konkrete Art der Prüfungsleistung und die konkrete Anfertigungsdauer werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Interreligiöses Ringseminar: 2 LP Prüfungsleistung zum Ringseminar: 1 LP Vorlesung/ Seminar aus einer anderen Theologie: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	5 Leistungspunkte
Dauer	Ein Semester
Häufigkeit des Angebots	Ringseminar jährlich im Wintersemester; Vorlesung/ Seminar jedes Semester.
Empfohlenes Semester	3. Semester

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion
Titel	Islamische Philosophie und Mystik
Modulsigle	IR25-6
Qualifikationsziele	Die Studierenden erlangen fundierte Kenntnisse der zentralen Fragestellungen, Denkansätze und historischen Entwicklungen der Philosophie und des Sufitums (<i>taṣawwuf</i>) in muslimischen Kontexten. Sie setzen sich mit den grundlegenden Konzepten und Schlüsseltexten dieser Traditionen auseinander und sind in der Lage, deren Bedeutung für die Islamische Theologie einzuordnen. Die Studierenden erwerben ein fundiertes Verständnis der Zusammenhänge zwischen Philosophie, Mystik und weiteren theologischen Wissensfeldern sowie ihrer Verknüpfungen mit Disziplinen wie Anthropologie, Religionswissenschaft und Philosophie. Sie können unterschiedliche Ansätze kritisch vergleichen, zentrale Fragen analysieren und diese in ihren historischen sowie kulturellen Kontexten interpretieren.
Inhalte	<p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar.</p> <p>Die Vorlesung vermittelt einen umfassenden Überblick über die zentralen philosophischen und mystischen Strömungen, ihre Positionen sowie ihre historischen Entwicklungen. Zudem werden die wichtigsten Akteure in beiden Gebieten vorgestellt. Anhand einer historischen und systematischen Darstellung werden die zentralen Fragen der Epistemologie, Ontologie, Ethik, Religionsphilosophie und Politischen Philosophie erläutert.</p> <p>Das Seminar widmet sich der vertieften Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen. Dabei findet eine kritische Auseinandersetzung mit Schlüsseltexten (teilweise auch in arabischer Sprache) sowie mit Konzepten der Islamischen Philosophie und Mystik statt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Anwendung philosophischer Fragen und Argumente sowie mystischer Ansätze auf Themen innerhalb der Islamischen Theologie.</p>
Lehrformen	Vorlesung Islamische Philosophie und Mystik: 2 SWS Seminar Islamische Philosophie und Mystik: 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Module Grundlagen des Studiums der Islamischen Theologie (IR25-1 oder IR25-1a) und Spracherwerb Arabisch Grundstufe (IR25-2).
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion im Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk); • Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion im Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und für das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek).

Modulabschluss	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, aktive Teilnahme an der Vorlesung. Die Studienleistung in der Vorlesung ist ein schriftlicher Test.</p> <p>Art der Prüfung: Referat (15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (8–10 Seiten, max. Bearbeitungszeit 3 Monate) oder Hausarbeit (10–12 Seiten, max. Bearbeitungszeit 3 Monate) im Anschluss an das Seminar im Rahmen des Semesters. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung Islamische Philosophie und Mystik: 3 LP Seminar Islamische Philosophie und Mystik – mit Arabisch: 2 LP Prüfungsleistung im Seminar: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	7 Leistungspunkte
Dauer	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	Vorlesung: jedes Sommersemester; Seminar: jedes Wintersemester.
Empfohlenes Semester	4. und 5. Semester

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion
Titel	Systematische Theologie und islamisches Recht
Modulsigle	IR25-7
Qualifikationsziele	Kenntnisse über die Hauptthemen der systematischen Theologie (<i>Kalām</i>) und des islamischen Rechts (<i>Fiqh</i>), sowohl aus einer historischen als auch aus einer systematischen Perspektive. Vertiefte Kompetenz im Verständnis der religiösen Quellen und der Ableitung theologischen und normativen Wissens durch die verschiedenen Ansätze und Methoden der Kalām-Traditionen im Bereich der systematischen Theologie sowie der Rechtstheorie (<i>Uṣūl al-Fiqh</i>) im Bereich des islamischen Rechts. Vermittlung eines breiten Überblicks über die Vielfalt der Fragestellungen, Strömungen und Rezeptionen des spätantiken Wissens. Die Vermittlung von vertieften Erkenntnissen über die rationalen Methoden und Argumentationsweisen innerhalb der systematischen Theologie und des islamischen Rechts. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, sich mit systematisch-theologischen und normativen Fragen kritisch zu beschäftigen und sie historisch sowie kontextuell einzuordnen.
Inhalte	<p>Das Modul besteht aus zwei Grundkursen und einem Seminar. Der Grundkurs Systematische Theologie (<i>Kalām</i>) vermittelt eine Einführung und Vertiefung in die zentralen Fragestellungen der systematischen Theologie. Behandelt werden unter anderem die Kosmologie, Metaphysik, Prophetologie und Eschatologie. Wichtige Akteure und theologische Schulen werden in ihrem historischen Kontext erläutert, ebenso wie die aktuellen Entwicklungen im Bereich der systematischen Theologie.</p> <p>Im Grundkurs Islamisches Recht (<i>Fiqh</i>) wird ein Überblick über die Grundlagen und Prinzipien sowie die Hauptthemen des islamischen Rechts vermittelt. Dabei wird auch die historische Entwicklung der Rechtsschulen und deren Hauptmerkmale behandelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Auseinandersetzung mit zeitgenössischen normativen Fragen und deren Anknüpfung an die muslimisch-rechtliche Tradition, darunter auch genderbezogene Fragestellungen.</p> <p>Im Seminar Islamische Texte werden ausgewählte Texte in Originalsprache zu Themen aus verschiedenen theologischen Bereichen gelesen und erörtert. Der Fokus liegt auf der Vermittlung theologischer und sprachlicher Kompetenzen im Umgang mit Quellen der Islamischen Theologie.</p>
Lehrformen	<p>Grundkurs Systematische Theologie (<i>Kalām</i>): 2 SWS</p> <p>Grundkurs Islamisches Recht (<i>Fiqh</i>): 2 SWS</p> <p>Seminar Islamische Texte: 2 SWS</p>
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Module Grundlagen des Studiums der Islamischen Theologie (IR25-1), Spracherwerb Arabisch Grundstufe (IR25-2) und Islamische Textwissenschaften (Koran und Hadith) (IR25-4). Für das Seminar Islamische Texte ist das Arabicum erforderlich (erfolgreicher Abschluss des Moduls IR25-3) und (paralleler) Besuch des Grundkurses Systematische Theologie.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion im Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk).

Modulabschluss	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und an den Grundkursen gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Protokolle, Rechercheaufgaben, Lerntagebuch, Essay etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Art der Prüfung: Jeweils Klausur (45 Minuten) oder mündliche Prüfung (15 Minuten) in den Grundkursen. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Hausarbeit (10–12 Seiten, max. Bearbeitungszeit 3 Monate) als Prüfungsleistung im Seminar im Rahmen des Semesters. Die Modulnote errechnet sich als ein mittels Leistungspunkten gewichtetes Mittel der Noten für die Teilleistungen.</p> <p>Sprache der Modulprüfungen: Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<p>Grundkurs Systematische Theologie (Kalām): 2 LP Grundkurs Islamisches Recht (Fiqh): 2 LP Prüfungsleistung Grundkurs Sys. Theologie (Kalām): 1 LP Prüfungsleistung Grundkurs Isl. Recht (Fiqh): 1 LP Seminar Islamische Texte: 2 LP Prüfungsleistung Seminar: 2 LP</p>
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Dauer	Zwei Semester, kann auf drei ausgedehnt werden
Häufigkeit des Angebots	Grundkurs Islamisches Recht: jedes Wintersemester; Grundkurs Systematische Theologie und Seminar Islamische Texte: jedes Sommersemester.
Empfohlenes Semester	4., 5. und 6. Semester

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion
Titel	Systematische Theologie und islamisches Recht
Modulsigle	IR25-7a
Qualifikationsziele	<p>Kenntnisse über die Hauptthemen der systematischen Theologie (<i>Kalām</i>) und des islamischen Rechts (<i>Fiqh</i>), sowohl aus einer historischen als auch aus einer systematischen Perspektive. Vertiefte Kompetenz im Verständnis der religiösen Quellen und der Ableitung theologischen und normativen Wissens durch die verschiedenen Ansätze und Methoden der Kalām-Traditionen im Bereich der systematischen Theologie sowie der Rechtstheorie (<i>Uṣūl al-Fiqh</i>) im Bereich des islamischen Rechts. Vermittlung eines breiten Überblicks über die Vielfalt der Fragestellungen, Strömungen und Rezeptionen des spätantiken Wissens. Die Vermittlung von vertieften Erkenntnissen über die rationalen Methoden und Argumentationsweisen innerhalb der systematischen Theologie und des islamischen Rechts. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, sich mit systematisch-theologischen und normativen Fragen kritisch zu beschäftigen und sie historisch sowie kontextuell einzuordnen.</p>
Inhalte	<p>Das Modul besteht aus zwei Grundkursen. Der Grundkurs Systematische Theologie (<i>Kalām</i>) vermittelt eine Einführung und Vertiefung in die zentralen Fragestellungen der systematischen Theologie. Behandelt werden unter anderem die Kosmologie, Metaphysik, Prophetologie und Eschatologie. Wichtige Akteure und theologische Schulen werden in ihrem historischen Kontext erläutert, ebenso wie die aktuellen Entwicklungen im Bereich der systematischen Theologie.</p> <p>Im Grundkurs Islamisches Recht (<i>Fiqh</i>) wird ein Überblick über die Grundlagen und Prinzipien sowie die Hauptthemen des islamischen Rechts vermittelt. Dabei wird auch die historische Entwicklung der Rechtsschulen und deren Hauptmerkmale behandelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Auseinandersetzung mit zeitgenössischen normativen Fragen und deren Anknüpfung an die muslimisch-rechtliche Tradition, darunter auch genderbezogene Fragestellungen.</p>
Lehrformen	<p>Grundkurs Systematische Theologie (<i>Kalām</i>): 2 SWS Grundkurs Islamisches Recht (<i>Fiqh</i>): 2 SWS</p>
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Module Grundlagen des Studiums der Islamischen Theologie (IR25-1a), Spracherwerb Arabisch Grundstufe (IR25-2) und Islamische Textwissenschaften (Koran und Hadith) (IR25-4a).
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion im Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB); • Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion im Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek).

Modulabschluss	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme an den Grundkursen gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Referate, Portfolio, Essay etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Art der Prüfung: Jeweils Klausur (45 Minuten) oder mündliche Prüfung (15 Minuten) in den Grundkursen im Rahmen des Semesters. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Hausarbeit (10–12 Seiten, max. Bearbeitungszeit 3 Monate) als Prüfungsleistung im Seminar im Rahmen des Semesters. Die Modulnote errechnet sich als ein mittels Leistungspunkten gewichtetes Mittel der Noten für die Teilleistungen.</p> <p>Sprache der Modulprüfungen: Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<p>Grundkurs Systematische Theologie (Kalām): 2 LP Grundkurs Islamisches Recht (Fiqh): 2 LP Prüfungsleistung Grundkurs Sys. Theologie (Kalām): 1 LP Prüfungsleistung Grundkurs Isl. Recht (Fiqh): 1 LP</p>
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Dauer	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	Grundkurs Islamisches Recht: jedes Wintersemester; Grundkurs Systematische Theologie: jedes Sommersemester.
Empfohlenes Semester	4. und 5. Semester

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion
Titel	Systematische Theologie und islamisches Recht
Modulsigle	IR25-7b
Qualifikationsziele	<p>Kenntnisse über die Hauptthemen der systematischen Theologie (<i>Kalām</i>) und des islamischen Rechts (<i>Fiqh</i>), sowohl aus einer historischen als auch aus einer systematischen Perspektive. Vertiefte Kompetenz im Verständnis der religiösen Quellen und der Ableitung theologischen und normativen Wissens durch die verschiedenen Ansätze und Methoden der Kalām-Traditionen im Bereich der systematischen Theologie sowie der Rechtstheorie (<i>Uṣūl al-Fiqh</i>) im Bereich des islamischen Rechts. Vermittlung eines breiten Überblicks über die Vielfalt der Fragestellungen, Strömungen und Rezeptionen des spätantiken Wissens. Die Vermittlung von vertieften Erkenntnissen über die rationalen Methoden und Argumentationsweisen innerhalb der systematischen Theologie und des islamischen Rechts. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, sich mit systematisch-theologischen und normativen Fragen kritisch zu beschäftigen und sie historisch sowie kontextuell einzuordnen. Die Studierenden lernen, die muslimische Praxis anhand ihrer alltäglichen und kulturellen Ausprägung zu analysieren. Dabei werden die Aspekte des gelebten Islam systematisch behandelt – neben praktisch-theologischen Ansätzen werden auch anthropologische, kulturwissenschaftliche und religionswissenschaftliche Perspektiven einbezogen. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, die Vielfalt und den Wandel der muslimischen Praxis zu verstehen und sich fundiertes Wissen über die Forschung im Bereich der „lived Religion“ anzueignen.</p>
Inhalte	<p>Das Modul besteht aus zwei Grundkursen und einem Seminar. Der Grundkurs Systematische Theologie (<i>Kalām</i>) vermittelt eine Einführung und Vertiefung in die zentralen Fragestellungen der systematischen Theologie. Behandelt werden unter anderem die Kosmologie, Metaphysik, Prophetologie und Eschatologie. Wichtige Akteure und theologische Schulen werden in ihrem historischen Kontext erläutert, ebenso wie die aktuellen Entwicklungen im Bereich der systematischen Theologie.</p> <p>Im Grundkurs Islamisches Recht (<i>Fiqh</i>) wird ein Überblick über die Grundlagen und Prinzipien sowie die Hauptthemen des islamischen Rechts vermittelt. Dabei wird auch die historische Entwicklung der Rechtsschulen und deren Hauptmerkmale behandelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Auseinandersetzung mit zeitgenössischen normativen Fragen und deren Anknüpfung an die muslimisch-rechtliche Tradition, darunter auch genderbezogene Fragestellungen.</p> <p>Das Seminar Gelebter Islam vermittelt die zentralen Aspekte der gelebten muslimischen Praxis. Behandelt werden die spirituellen Dimensionen des gelebten Glaubens, die verkörperte Praxis, Materialität, Emotionen, Ästhetik und Moralität in der Praxis sowie die narrativen Ausdrucksformen im Alltag. Wichtige Rituale, Glaubensvorstellungen und Praktiken werden in ihrem historischen und kulturellen Kontext erläutert. Einige Sitzungen des Seminars werden in Kooperation mit der Fachdidaktik organisiert.</p>
Lehrformen	<p>Grundkurs Systematische Theologie (<i>Kalām</i>): 2 SWS Grundkurs Islamisches Recht (<i>Fiqh</i>): 2 SWS Seminar Gelebter Islam: 2 SWS</p>

Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Module Grundlagen des Studiums der Islamischen Theologie (IR25-1a) und Islamische Textwissenschaften (Koran und Hadith) (IR25-4b).
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion im Lehramt an Grundschulen (LAGS); • Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion im Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G).
Modulabschluss	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme an den Grundkursen und dem Seminar gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Referate, Portfolio, Essay etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Art der Prüfung: Hausarbeit (10–12 Seiten, max. Bearbeitungszeit 3 Monate) zum Seminar im Rahmen des Semesters.</p> <p>Sprache der Modulprüfungen: Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Grundkurs Systematische Theologie (Kalām): 2 LP Grundkurs Islamisches Recht (Fiqh): 2 LP Seminar Gelebter Islam 2 LP Prüfungsleistung im Seminar: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Dauer	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	Seminar Gelebter Islam und Grundkurs Systematische Theologie jedes Sommersemester; Grundkurs Islamisches Recht jedes Wintersemester.
Empfohlenes Semester	4. und 5. Semester

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion
Titel	Profilmodul: Freier Studienanteil
Modulsigle	IR25-8
Qualifikationsziele	Vertiefung der Kenntnisse und Kompetenzen in Islamischer Theologie in einem Bereich eigener Wahl. Dies kann auch eine Vertiefung im interreligiösen Bereich durch eine Teilnahme an Veranstaltungen zu anderen Religionen umfassen. Vertiefung in weiteren Forschungszusammenhängen und eigene Spezialisierung, auch zur Vorbereitung der Abschlussarbeit.
Inhalte	Das Modul besteht aus einem Seminar sowie drei Vorlesungen eigener Wahl. Je nach gewählten Lehrveranstaltungen sind die Inhalte daher unterschiedlich. Interdisziplinäre Fragestellungen sind für dieses Modul besonders geeignet. Zur Vertiefung der Arabischkenntnisse kann anstelle des Seminars sowie von zwei Vorlesungen auch der Sprachkurs Arabisch 3 belegt werden. Alle Kombinationen sind möglich; neben den angebotenen Lehrveranstaltungen der Islamischen Theologie auch solche zu anderen Religionen, insbesondere der Alevitischen Theologie, Evangelischen Theologie, Katholischen Theologie und Judaistik.
Lehrformen	Seminar: 2 SWS Vorlesung 1: 2 SWS Vorlesung 2: 2 SWS Vorlesung 3: 2 SWS (Anstelle von Seminar, Vorlesung 1 und Vorlesung 2 kann auch Sprachkurs Arabisch 3 mit 4 SWS belegt werden.)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Module Grundlagen des Studiums der Islamischen Theologie (IR25-1a), falls für die Lehrveranstaltungen notwendig, auch Spracherwerb Arabisch Grundstufe (IR25-2).
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion im Rahmen des Lehramtsstudiengangs LAS-Sek mit der zusätzlichen Profilbildung für die Sekundarstufe II.
Modulabschluss	Voraussetzung für den Modulabschluss: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar beziehungsweise dem Sprachkurs sowie den Vorlesungen gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3. Außerdem eine abschließende Studienleistung. Art der Prüfung: Mündliche Prüfung (15–20 Minuten) im Anschluss an das Seminar. Bei Belegung des Sprachkurses Arabisch 3 ist die abschließende Prüfungsleistung eine Klausur (45 Minuten) im Sprachkurs. Sprache der Prüfungsleistung: Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar: 3 LP Vorlesung 1: 2 LP Vorlesung 2: 2 LP Vorlesung 3: 2 LP Wird anstelle von Seminar, Vorlesung 1 und Vorlesung 2 der Sprachkurs Arabisch 3 belegt, beträgt der Arbeitsaufwand für diesen einschließlich Studienleistung 7 LP, hinzu kommt Vorlesung 3 mit 2 LP.

Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	9 Leistungspunkte
Dauer	Zwei Semester, kann auf weitere Semester ausgedehnt werden.
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Empfohlenes Semester	Ab 2. Semester

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion für das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) mit der zusätzlichen Profilbildung für die Sekundarstufe II; Wahlpflichtmodul im Studiengang Islamische Religion für das Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk), das Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB), das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek), das Lehramt an Grundschulen (LAGS), das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G)
Titel	Abschlussmodul B.Ed. Islamische Religion
Modulsigle	IR25-9
Qualifikationsziele	Eigenständige Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung und selbstständige Erschließung von Literatur, fächerübergreifende Abschlussorientierung, Abfassung der Bachelorarbeit.
Inhalte	Vertiefte Thematik aus einem Teilbereich der Islamischen Theologie
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreich erbrachte Module im Umfang von 120 LP im gesamten Studiengang.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul im Teilstudiengang Islamische Religion im Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) mit der zusätzlichen Profilbildung für die Sekundarstufe II; • Wahlpflichtmodul im Studiengang Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk); Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB); Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek); Lehramt an Grundschulen (LAGS); Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G).
Modulabschluss	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Entsprechend den Voraussetzungen zur Teilnahme. Das Abschlussmodul wird mit der Bachelorarbeit abgeschlossen.</p> <p>Art der Prüfung: Bachelorarbeit (25–30 Seiten), mit einer Bearbeitungszeit von vier Monaten. Der konkrete Prüfungsumfang wird vorab festgelegt.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: i. d. R. Deutsch</p>
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Dauer	Ein Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Empfohlenes Semester	6. Semester

veröffentlicht am 11. Februar 2026

Zu § 22
Inkrafttreten

Diese Fachspezifischen Bestimmungen treten am Tag nach der Veröffentlichung als Amtliche Bekanntmachung der Universität Hamburg in Kraft. Sie gelten erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2025/2026 aufnehmen.

Hamburg, den 11. Februar 2026
Universität Hamburg